

gen in Rechnung zu stellen und sie natürlich entsprechend zu mobilisieren.

Ein Ergebnis ist der neue, mit Rationalisierungsmaßnahmen begründete Planvorschlag für 1975, der sowohl in seinem Resultat als auch in der Art, wie er unter Einfluß der Partei zustande kam, für die Parteiarbeit unserer Kreisparteiorganisation prinzipielle Bedeutung hat. Hier handelt es sich um ein Beispiel, wie eine Abteilungsparteiorganisation die Verwirklichung großer und komplizierter Aufgaben auf ökonomischem Gebiet, insbesondere die Erfüllung und gezielte Übererfüllung der Pläne, die Erreichung höchster Effektivität und Qualität, ideologisch leitet und damit eine wichtige Maxime des 12. Plenums verwirklicht.

### Am Tagesereignis Prinzipien verdeutlicht

Es läßt sich dieses politische Herangehen an die ökonomischen Probleme auch an einem interessanten — und im Prinzip durchaus nachahmbaren — Detail der Parteiarbeit im Wofatox-Betrieb und in der R-Fabrik darstellen. Die APO-Leitung erhielt einen Brief von der Parteigruppe der DDR-Botschaft in Bogota. Die Genossen beschreiben darin, wie gut das Pflanzenschutzmittel Wofatox bei den Verbrauchern in Kolumbien „angekommen“ ist, welche hohe Wertschätzung es seiner guten Qualität wegen besitzt und wie dadurch das DDR-Ansehen im Land weiter gestiegen ist. Sie begründen damit auch ihre Bitte, weitere Reserven für zusätzlichen Export in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet zu erschließen.

Die APO-Leitung sorgte sofort dafür, daß dieser Brief schnell im ganzen Betrieb bekannt wurde. Sie nutzte die verständliche Freude der Genossen und aller Belegschaftsmitglieder darüber zu vielen Gesprächen, die, wie sie heute

selbst sagt, zu einem neuen „inneren Ruck“ führten.

Da die gewünschte Mehrproduktion in hohem Maße eine Materialfrage ist, bekam ein Genosse den Parteauftrag, sich in seinem Kollektiv, in dem die Materialverbrauchsnormen bisher nicht immer eingehalten wurden, dafür einzusetzen, daß durch überlegteres Arbeiten je Tonne mindestens 8 Kilogramm eines wichtigen Vorproduktes eingespart werden können. Allein auf diesem Wege der Intensivierung ist es möglich, über 100 Tonnen Wofatox mehr zu produzieren. Aber es war dazu nötig, mit der alten Praxis zu brechen, auf ein oder zwei Schaufeln, die eben manchmal im Faß bleiben, „zu pfeifen“! Der Genosse, der diesen Auftrag bekam, mußte schon selbst vorbildlich arbeiten, wenn er Erfolg haben wollte, und es zeigt sich, mit welchen politischen Überlegungen diese APO auch an Einzelheiten herangeht, um große Wirkungen zu erzielen.

Es gilt in dieser APO auch der Grundsatz, das Parteilehrjahr, den Zirkel zum Studium der Politischen Ökonomie des Sozialismus, theoretisch tiefgründig und zugleich sehr lebensnah durchzuführen. Einer der Genossen Betriebsleiter ist selbst Zirkelleiter. Als die Genossen über die Wirkungen des Gesetzes der Ökonomie der Zeit diskutierten, wurde mit den neu gewonnenen Kenntnissen sofort die eigene Praxis durchleuchtet. Die aber ergab: Zu dieser Zeit wurde Wofatox in drei Betrieben des Kombinars produziert — in einem Fall mit geringen Kosten, in einem anderen mit hoher Qualität, aber bei sehr hohen Kosten, im dritten Fall mit Mittelwerten. So entstand, gelenkt durch die Genossen, die Rationalisierungsidee, die Produktion mit optimalen Verhältnissen von Tonnage zu Qualität und Kosten in einem einzigen Betrieb zu konzentrieren.

### Leserbriefe -----

Entrostens zu beseitigen. Viele Probleme kamen mit diesem Vorhaben auf uns zu. Für unsere Parteigruppe bedeutete es, das gesamte Kollektiv politisch-ideologisch auf die neuen Aufgaben vorzubereiten.

Besonderes Augenmerk legten wir von Beginn an auf eine enge Zusammenarbeit mit den Konstrukteuren und Technologen sowie auf die notwendig gewordene Qualifizierung der Genossen und Kollegen. In den vielen Zusammenkünften und in-

dividuellen Aussprachen gingen die Genossen unserer Parteigruppe stets von dem Grundsatz aus, daß die sozialistische Rationalisierung nicht nur eine technische Veränderung der Arbeitsprozesse bedeutet, sondern auch ein Umdenken aller Beteiligten notwendig macht. In diesem Prozeß des Umdenkens mußten wir vor allem begründen, daß die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität eine ökonomische Gesetzmäßigkeit ist und daß die enge Zusammenarbeit mit den

Angehörigen der technischen Intelligenz dem Wohle aller dient.

Heute, nachdem wir diese moderne Anlage im vollen 3-Schicht-System auslasten, können wir auf Ergebnisse verweisen, die vor allem auf das Wirken der Parteigruppe zurückzuführen sind. So konnte die politisch-ideologische Erziehungsarbeit im gesamten Kollektiv durch regelmäßige Parteigruppenversammlungen und Beratungen mit unseren staatlichen Leitern spürbar